

V I E R S T R O P H I G

überwinde  
N A C H T  
mit licht

überwinde  
nacht mit  
L I C H T

licht und  
N A C H T  
und licht

L I C H T  
nacht und  
L I C H T

habe  
eben

innig  
A U S

ganzem  
herzen

G E T R  
Ä U M T

im viertel bellt der  
M O R G E N H U N D

gevierteilt sei  
der lärmausbund

zum schweigen sei  
die welt gebracht

doch diese lärmst  
wie hergebracht

D E R W E G

zehen  
stand  
ist k  
ein s  
tehen

beinesprei  
zen  
kein gehen

der  
im licht  
ist  
schatten  
der

schattenmann  
sprüht licht

D E R   L A N G E   A T E M  
W E G

über die kindheit ragende  
zeitlupenblitzlichtsteile  
stirn

zeitrafferdonnergespitzte  
ohren

die fittichwangen rütteln  
wieder regelrecht im atem  
der stille nach dem sturm

das zeitalter buckelt den  
rücken  
über den dein niagarahaar  
stürzt

R I E S E N M A U L W U R F

o wie bin ich  
o wie bist du  
o wie ist man

hingetan in den abendhimmel

im teich spie  
gelst du dich  
im himmel der

auch heute wieder erblindet

S E C H S   T A K T E   R E I C H E N

die augen falten die  
lider zum nachtgebet

ich knie auf mei  
nem kinn vor dir

sechs takte lang

dann geht der herr erhobenen haupts  
schon wieder taktlos durch die welt

A H N E N

wir folgen  
den ahnen nach  
in den tod

wir fol  
gen den ahnen nach in  
den tod

wir  
folgen den ahnen nach in den  
tod

man folgt den ahnen nach in den tod

F O L G E